

An Se. Hochwohlgeboren  
dem Hochverehrten Herrn Hofrath  
Ritter von Eitelberger!

Hochgeehrter Herr!

Fast geht, nachdem es uns erglückt  
ein ettelie ringen istan, daß wir  
das in arbeitenden Können, als wir,  
den wir uns fiamit Euer Hoch-  
wohlgeboren sehr geehrter Herr Hof-  
rath das Programm unserer  
Compagnie in möglichst kürzester  
Fassung zu unterbreiten.

Bin sie Euer Hochwohlgeboren  
immer dankbar, fürstun  
ein unter Leitung unserer  
und erglückten Minister

Prof. Laubberger größte Arbeit  
zum Nutzen von: Es lagte somit  
den Herrn Professor Zöschmann  
vorhanden, weshalb wir uns  
unter der freundlichen Leitung  
des Herrn Prof. Berger fortsetzen.  
den Lesern unserer Meisterwerke,  
von den so geschätzten und  
wichtigen Stellen, dass wir  
und glücklich setzen die selben  
zusammen zu stellen.

Zu Anbetracht, dass wir Befehl  
von demselben Meisterwerke,  
und jeder von uns befreit ist,  
denn unpassend von Lesern fort  
zu setzen, glauben wir den  
ersten May zu gehen, wenn  
wir uns für ein Zusammen  
setzen und diese unangenehme  
Correktur der Arbeiten, diese zu  
verleihen müssen.

Denn wir sehr geehrter Herr  
Hofrath sagen sollen, dass  
wir nicht nur arbeiten wollen,  
so es können wir uns nicht  
auf unsere halben Meister

Prof. Laubberger fingensamen, dessen  
große Befürsichtigung, auf das Sie,  
denn Gabinten der Kunst sind  
das Kunstgarden hat, und als die,  
sich unerschütterlich; und glauben  
dass eben bei größerem Akkordisten  
Arbeiten in der gemauerten Pfeiler  
von unterschiedener Wichtigkeit, weil die  
mehr der größeren Aufwand Kraft eine  
eigene Forderung, der Kunstgarden  
für die Gasse, sind und die  
Denn die Befürsichtigung, welche  
unser bisherige Tätigkeit von der  
Hochgelehrten Herr Hofrath wissen, dass  
die, großmüthig für die Förderung und  
den Wohlstand beizubringen in der  
sachlichen Kunst, wenn dass, wenn  
die, in der die in der Arbeit  
nach eine größere Arbeit ansetzen,  
können, und willst, dass eben  
gibt die Möglichkeit, dass eben, die  
die, nicht Monimentalarbeiten  
denn ihre Akkordisten, wenn, wenn  
mehrerer die Befürsichtigung, dass  
wir in der besten und besten  
angehen sein wird, und durch  
die, für die, wenn die, wenn  
sich befindet, wir, wenn das Fall  
somit, von Euer Hochwohlgeborn die, wenn  
Lette zu nichter Ihre gütige und

einflussreiche Vermittelung und in die,  
für Klüftung gewilligt anzunehmen zu  
lassen. In Anbetracht, dass Euer Hoch,  
wohlgeboren sind, während unserer  
Kündigung, die Klüftung zu still  
werden lassen, müssten wir Euer  
Hochwohlgeboren bitten und auf  
Ihre freundliche Verfügung,  
sich, das wir so sehr bedürfen,  
gütigst zu unterstützen zu wollen.  
Zum Besten zu tun, wir sind  
zu danken, dass wir durch  
unserer mütterlichen Überzeugung, sind  
für die Unterstützung der  
Firma des Herrn Chefs der Firma  
H. Markowitsch, in der Lage sind  
das oben erwähnte Fabrikanten  
einfluss zu kommen.

Mit größter Aufmerksamkeit  
zu sein Sie ergabent:



Franz Matsch  
Anton Klimt  
Karl Klimt

Atelier: H. B. Gaudinitsch  
Nr. 8.

Wien am 2. Februar 1884.